



Lehrplan

Musik

Gymnasium

Klassenstufe 7

2020

Themenfelder Klassenstufen 7

Themenfelder Klassenstufe 7		Musik
Musikpraxis	ca. ein Drittel der zur Verfügung stehenden Zeit	
Singen im Klassenverband		
Musizieren im Klassenverband		
Musik und Bewegung/Tanz		
Musikalische Gestaltungsmittel	ca. ein Drittel der zur Verfügung stehenden Zeit	
Melodik		
Metrum/Takt/Rhythmus		
Form-Satzlehre		
Instrumentation/Klangbild		
Musik im Kontext	ca. ein Drittel der zur Verfügung stehenden Zeit	
Musiktheater		
Musik in ihrer Zeit		
Außereuropäische Musik		

Die Musikpraxis nimmt eine zentrale Stellung ein. Sie fördert soziale und kommunikative Kompetenzen, setzt emotions- und motivationsaktivierende Lernprozesse in Gang und umfasst daher etwa die Hälfte der Stunden. Sie wird mit anderen Kompetenzbereichen verknüpft und in ein Ganzes eingebunden.

Auch theoretische Kenntnisse können durch den praktischen Umgang mit Musik erworben werden. Musikalische Gestaltungsarbeit vielfältigster Art bis hin zu Improvisation und Komposition schafft einen Zugang zu klassischer Musik sowie eine Annäherung und Vertrautheit mit zeitgenössischer Musik.

Bei der Auswahl der Stücke zum Singen und zum Instrumentalspiel sollte auf stilistische und thematische Vielfalt sowie auf multi- und interkulturelle Aspekte geachtet werden.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p>Singen im Klassenverband</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder, Songs aus Musicals <p>Musizieren im Klassenverband</p> <ul style="list-style-type: none"> • Percussionsworkshop (vgl. Außereuropäische Musik) <p>Musik und Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmodelle in höfischen und lateinamerikanischen Tänzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden beim Singen musikalische Gestaltungsmittel wie z. B. Tempo, Dynamik an und achten dabei auf die Intonation, • singen im Schwierigkeitsgrad angemessene ein- bis zweistimmige Lieder, • wenden beim Musizieren musikalische Gestaltungsmittel wie z. B. Tempo, Dynamik und Artikulation an und reagieren auf einen Dirigenten, • handhaben die Percussionsinstrumente korrekt, • improvisieren rhythmische Verläufe, • erweitern ihre rhythmischen Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Orientierung am gemeinsamen Metrum, ○ spielen einfache rhythmische Motive/Patterns auch nach Noten, • tanzen den Grundschrift eines höfischen Tanzes (z. B. Pavane) und eines lateinamerikanischen Tanzes (z. B. Rumba), • nehmen eine adäquate Tanzhaltung ein.

Die Kommunikation im Prozess des Hörens und Musizierens schult neben der Wahrnehmung auch die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ermöglicht die Aneignung eines musikspezifischen Vokabulars. Ein planvoller Aufbau der fachsprachlichen Kompetenz in Bezug auf die musikalischen Gestaltungsmittel schafft für alle Schüler und Schülerinnen die Voraussetzung für das angemessene Verbalisieren musikalischer Phänomene.

Der Umgang mit den Gestaltungsmitteln erfolgt handlungsorientiert, wobei die Lerninhalte nicht isoliert zu behandeln sind, sondern in die Themenfelder Musikpraxis und Musik im Kontext integriert werden.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dur- und Molltonleiter • Quintenzirkel • Paralleltonarten • Intervalle (rein, klein, groß, Tritonus) <p>Melodieverlauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tonwiederholung, Stufen-/ Sprungmelodik, Dreiklangsmelodik • engräumig/weiträumig • Ambitus (klein/groß) <p>Metrum/Takt/Rhythmus</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache und zusammengesetzte Taktarten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und charakterisieren den Aufbau der Dur- und natürlichen Molltonleiter (Ganztonschritte, Halbtonschritte, Leitton), • erfassen diese hörend, • notieren Dur- und Molltonleitern mit bis zu drei Vorzeichen, • benennen parallele Tonarten, • beschreiben den Aufbau des Quintenzirkels, • wenden den Quintenzirkel an, um Dur- und Molltonarten bis zu sechs Vorzeichen zu bestimmen und deren Vorzeichen zu benennen, • kennen die genannten Intervalle und benennen diese im Notenbild, • beschreiben Melodieverläufe mit Fachbegriffen hörend und anhand des Notentextes, • stellen Melodieverläufe grafisch dar, • unterscheiden zwischen einfachen und zusammengesetzten Taktarten, • benennen die Betonungsverhältnisse in einfachen und zusammengesetzten Taktarten.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p>Form-Satzlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein- bis dreiteilige Liedformen (Bsp. Tänze) • Wiederholung, Variante, Kontrast <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dur- und Molldreiklänge <p>Instrumentation/Klangbild</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik der Instrumentenfamilien • Aufbau der Partitur • Cembalo/Klavier Ensembles der Musik (Band, Streichquartett) • Wiederholung und Erweiterung der Vortragsbezeichnungen in den Bereichen Tempo, Dynamik, Artikulation und Ausdruck 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Liedformen bei ihnen bekannten Liedern, • erfassen Formteile und vergleichen sie in Bezug auf Wiederholung, Variante und Kontrast, • ordnen den Formteilen Klein- und Großbuchstaben zu, • notieren und bestimmen leitereigene Dreiklänge, • erklären den Intervallaufbau eines Dreiklangs (Grundstellung), • erläutern die Wirkung von Dur und Moll, • ordnen Dreiklänge hörend Dur oder Moll zu, • unterscheiden hörend einzelne Instrumente und Instrumentengruppen • kennen die Systematik und den Aufbau der Partitur, • verfolgen Ensemblesmusik in einfachen Partituren, • kennen die Besetzung standardisierter Ensembles.

Dieses Themenfeld führt die musikalische Analyse sowie die Verbalisierung musikalischen Ausdrucks und musikalischer Phänomene weiter.

Die Verbindung von Musik, Szene und Sprache im Themenschwerpunkt Musiktheater gibt den Schülern Gelegenheit, eigene Ausdrucksmöglichkeiten (Singen, Tanzen, Malen, szenische Darstellung) zu erproben. Opern und Musicals werden in Ausschnitten unter thematischen Gesichtspunkten behandelt (siehe Werkvorschläge).

Der Besuch einer Operaufführung, eventuell in Zusammenarbeit mit dem theaterpädagogischen Zentrum, vertieft das Thema.

Ziel der Unterrichtseinheit „Musik in ihrer Zeit“ ist die Vermittlung eines Grundverständnisses für die historischen Bedingungen der Entstehung von Musik. Die Neugier der Schüler und Schülerinnen auf Geschichte und soziale Einbettung von Musik wird geweckt und ein tieferes Verständnis ihrer häufig funktionalen Gebundenheit erlangt.

Alle Themen bieten methodisch vielfältige Zugangsmöglichkeiten wie Stationenlernen, Internetrecherche, Referate und mediengestützte Präsentationen.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p>Musiktheater:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache • Fachbegriffe (Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Song, Ensemble, Chor...) • musikalische Charakterisierung von Personen und Situationen • Stimmlagen • Aspekte der Inszenierung • Berufe am Theater 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die musikalischen Gestaltungsmerkmale von Sprache (Sprechmelodie, -rhythmus, -tempo, Dynamik, Klangfarbe...), • kennen wesentliche Bestandteile von Gattungen des Musiktheaters und beschreiben ihre Merkmale und Funktion, • beschreiben die Möglichkeiten von Musik zur Charakterisierung von Personen und Situationen, • gestalten kurze Ausschnitte bzw. Charaktere aus Bühnenwerken mit Hilfe von szenischer Interpretation (Pantomime, Rollenspiel, Standbild), • unterscheiden die Stimmlagen, • erklären die Funktion weiterer Mittel einer Inszenierung z. B. Kostüme, Bühnenbild, Beleuchtung, Tanz, Maske, • nennen wichtige Berufe am Theater.

Hinweise

Werkvorschläge

W. A. Mozart: Die Entführung aus dem Serail

C. M. von Weber: Der Freischütz

G. Bizet: Carmen

L. Bernstein: West Side Story

J. Steinman/M. Kunze: Tanz der Vampire

A. L. Webber: Cats

Geeignete Einzelszenen:

Darstellung von Macht, Kraft, Gemeinschaftsgefühl:

R. Wagner: Einzug (2. Akt ...) (Tannhäuser)

G. Verdi: Gefangenenchor (Nabucco)

Darstellung von Liebe/Freundschaft/Leidenschaft:

W. A. Mozart: Bildnis-Arie, Arien des Papageno (Zauberflöte)

G. Bizet: Habanera (Carmen)

G. Verdi: La donna è mobile (Rigoletto)

W. A. Mozart: Registerarie des Leporello (Don Giovanni)

Darstellung von Streit:

W. A. Mozart: Duett Osmin/Blonde „Ich gehe, doch rate ich dir!“ (Entführung)

Darstellung von Hass/Rache/Triumph:

W. A. Mozart: Arie der Königin der Nacht, „Der Hölle Rache“ (Zauberflöte)

L. v. Beethoven: Arie des Pizarro, „Ha, welch ein Augenblick!“ (Fidelio)

W. A. Mozart: Arie des Osmin, „Oh, wie will ich triumphieren! (Entführung)

Darstellung von Schmerz/Trauer/Tod:

G. Puccini: Arie des Cavaradossi, „E lucevan le stelle“ (Tosca)

G. Bizet: 3. Akt, Finale (Carmen)

G. Gershwin: Arie der Bess, „My man's gone now“ (Porgy and Bess)

H. Purcell: Arie der Dido, „When I am laid“ (Dido und Aeneas)

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p>Musik in ihrer Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • geschichtlicher Hintergrund <p>Barock</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangbild des barocken Orchesters • Suite: Allemande, Courante, Sarabande, Gigue, Menuett <p>Klassik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangbild des klassischen Orchesters • Sinfonie: schneller Einleitungssatz, langsamer Liedsatz, Tanzsatz, schneller Finalsatz • Porträt einer Komponistin/eines Komponisten aus der jeweiligen Epoche <p>Außereuropäische Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder und Tänze eines außereuropäischen Kulturkreises 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende historische Rahmenbedingungen der jeweiligen Epoche, • unterscheiden anhand der Besetzung und des Klangbildes ein barockes von einem klassischen Orchester (Notenbild, Hörbeispiel, Foto), • erläutern allgemeine Gestaltungsprinzipien der Suite (kontrastierende Abfolge von Tänzen), • unterscheiden anhand der grundlegenden Merkmale (Tempo, Taktart, Bewegungscharakter) die Haupttänze der Suite, • benennen die typische Satzfolge der klassischen Sinfonie, • stellen im Überblick die Lebensgeschichte einer ausgewählten Komponistin/eines ausgewählten Komponisten (familiäre und soziale Herkunft, musikalischer Werdegang und Arbeitsbedingungen) dar, • kennen mindestens ein Werk (Werkausschnitt) der ausgewählten Komponistin/des ausgewählten Komponisten, • beschreiben die Musik eines außereuropäischen Kulturkreises als Alternative zur europäischen Musikkultur.

